

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner, manchmal kommt es eben doch anders. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) hat die Stadt Quickborn angewiesen, den Verkehrsversuch mit Ampelregelung in der Ulzburger Landstraße an der Brücke über die A7 fortzusetzen. Trotz Sperrung des Harksheider Weges als eine Hauptverkehrsader in Quickborn - eine Entlastung der Verkehrswege ohne zusätzliche Ampelregelung an der Brücke über die A7 ist nicht möglich. Laut LBV ist der laufende Verkehrsversuch erst mit einer qualifizierten Auswertung abzuschließen, in der die Verhältnisse vor und während des Verkehrsversuchs verglichen und im Hinblick auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmergruppen bewertet wurden. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Situation der Radfahrenden zu legen. Das zusätzliche Angebot an die Verwaltung nach Kiel zu kommen, unsere Sichtweise darzustellen und in einen Dialog über die Beendigung des laufenden Verkehrsversuchs einzutreten, habe ich mit einigen Mitarbeitenden gern angenommen. Bei diesem Treffen habe ich erläutert, dass die Öffnung der Brücke nicht mit einem Ende der Erprobung gleichzusetzen gewesen wäre. Als Verwaltung wollten wir weiterhin Daten erheben und in der selbstverständlich vorgesehenen Schlussbetrachtung einbeziehen. Der Landesbetrieb hält diese Änderung aber erst nach genauer Bewertung der Maßnahme für zulässig. Das setzen wir entsprechend um und berücksichtigen dabei auch die besonderen Hinweise des LBV zum jetzigen Versuchsbetrieb. Dass in dieser Angelegenheit Unruhe entstanden ist, bedaure ich. Ich bin von vielen Quickbornerinnen und Quickbornern angesprochen worden, dass sie froh sind, wieder freie Fahrt über die Brücke zu haben - gerade weil die Fahrmöglichkeiten wegen der Sperrung des Harksheider Weges eingeschränkt sind. Auch deshalb wird sich die Verwaltung weiterhin intensiv mit der Angelegenheit beschäftigen und arbeitet an einer dauerhaften Lösung.

In manchen Straßen Quickborns kann einem vom Slalomfahren um Schlaglöcher ganz schwummerig werden. Das wird sich ändern! Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden etliche Straßen im Stadtgebiet saniert und deren Zustand verbessert. Dafür werden in 2023 rund 711.000 Euro investiert und im kommenden Jahr rund 600.000 Euro – so viel wie in den letzten fünf Jahren nicht. Das sind stolze Summen, die wir aber in die Hand nehmen müssen, um das Slalomfahren zu beenden. Insgesamt sollen acht Straßenbereiche ausgebessert, in fünf Straßen bzw. Straßenabschnitten die Asphaltbetondecke in der ganzen Breite großflächig saniert und in anderen Straßen Oberflächenbehandlungen durchgeführt werden. Geplant sind die Arbeiten für März bis Mai 2023, es geht also los, sobald Witterung und Temperaturen dieses zulassen. Das sind insgesamt rund 10.000 m<sup>2</sup> Straße und das ist erst der Beginn, denn weitere Straßensanierungen folgen noch in diesem Jahr.

Alle Welt sucht Fachangestellte für Bäderbetriebe – wir auch. Da Bäder gesetzlich verpflichtet sind, solche Fachangestellten vorzuhalten, sind sie schwer gesucht. Wir haben eine tolle Radiowerbung geschaltet, die auch Wirkung zeigt. Es werden Gespräche geführt und Abstimmungen vorgenommen. Denn man muss nicht Aquaman sein, um in Quickborns Freibad beschäftigt zu sein - das geht auch als normal Sterblicher mit Leidenschaft für Bäderkultur. Zusätzlich werden auch mehrere Rettungsschwimmer der DLRG Quickborn das Freibadteam unterstützen und darüber freue ich mich besonders. Es ist großartig, dass Stadt und Verein hier Hand in Hand arbeiten.

**Beste Grüße, Thomas Beckmann**